

## Viel Qualität an der 20. Vier-Rassen-Eliteschau der OLMA

**Die Vier-Rassen-Eliteschau an der OLMA fand bereits zum 20. Mal in der grossen Arena statt. Unter kompetenter Leitung wurden die fünf Missen der Rassen Holstein, Fleckvieh, Jersey, Braunvieh und Original Braunvieh erkoren. Miss Braunvieh NADIN aus dem Stall von Albert Peter aus Lienz SG überzeugte den Richter Josef Portmann, Schüpfheim, als kompletteste Kuh mit Stärken in allen Merkmalen. Den Miss Titel bei den Holsteinkühen ging an CORONA von Felix Würth aus Hagenwil bei Amriswil TG.**

**Text:** Nathalie Roth

Olivier Buchs von Holstein Switzerland eröffnete die diesjährige 20. Vier-Rassen-Eliteschau. Er betonte die Stärken der Holsteinrasse. Der hohe Stellenwert von Holstein Switzerland zeigte sich unter anderem an der Herkunft der acht präsentierten Tiere. So weisen vier der beteiligten Kühe im Ring einen Schweizer Vater oder Muttersvater in ihrer Abstammung auf. Die Gruppe von Kühen der 1. bis 3. Laktation präsentieren sich allesamt mit sehr guter Kondition, sehr gutem Euter, top Fundament, mit viel Breite und einer stabilen oberen Linie in der OLMA-Arena. Die Ehre der Richteraufgabe für die beiden Rassen Holstein und Fleckvieh durfte Jakob Schenk aus Eggwil BE übernehmen. Würth's HO CORONA ging als Siegerin dieser Abteilung hervor. Felix Würth aus Hagenwil bei Amriswil konnte somit seinen Titel vom letzten Jahr verteidigen. Seine Corona in erster Laktation bestach vor allem mit ihrem kompakten Euter mit starkem Zentralband, der Euterbodenhöhe und der starken Brustbreite und bekam so den Vorrang gegenüber der zweitplatzierten Kuh SAPHIRA aus dem Stall von Mathias Vetsch, Serneus GR.

Der Einmarsch der Abteilung Red Holstein wurde durch Matthias Schelling, Direktor von Swissherdbook Zollikofen kommentiert. Ebenfalls in dieser Kategorie zeigten sich Kühe aus verschiedenen Altersgruppen von der 1., 2. und 3. Laktation. Trotz viel Altersunterschied präsentierten sich die acht Tiere als top Repräsentantinnen der Rasse Fleckvieh. Richter Jakob Schenk war sichtlich beeindruckt von der Qualität der ausserordentlich homogenen Klasse, wobei er sich für die spätere Miss Red Holstein SNICKERS aus dem Stall von Peter Gujan-Kessler aus Saas im Prättigau GR entschied. Die Kuh überzeugte mit ihrem top Auftritt, mit korrektem, milchbetontem Körperbau, sehr guten Beckeneigenschaften, feinem, trockenem Fundament und einem stark beaderten, sehr hoch angehängten Euter mit einem starken Zentralband. SNICKERS erhielt so den Vorrang gegenüber der zweitplatzierten Kuh RED-ROSE aus dem Stall von Andreas Wettstein in Tagelswangen ZH.

Als Vertreter des Vereins Swiss Jersey stellte Vizepräsident Martin Zemp die sehr effiziente Milchrasse Jersey dem Publikum vor. Für das Rangieren der Jersey- und Braunviehtiere durfte der bekannte Richter Josef Portmann aus Schüpfheim LU das Zepter übernehmen. Die beeindruckenden fünf Jersey-Kühe präsentierten sich mit sehr breiten, hoch angesetzten Eutern und feinen, trockenen Fundamenten. Josef Portmann wählte die Kuh DAISY von Mirco und Alexandra Städler-Cantieni aus Vaz/Obervaz im Gastkanton Graubünden zur Miss Jersey der 20. Eliteschau. Sie zeigte sich als kompletteste Kuh, mit tiefer Flanke, stabiler Oberlinie, perfektem Beinwinkel und starkem Fundament wie auch einem sehr starken Euter mit vier idealen Zitzen, was ihr den entscheidenden Vorteil gegenüber der Vizemiss JULIA aus dem Stall von Raimund Caduff aus Degen GR brachte.

Die Rasse Braunvieh wurde von Michaela Schnider-Glarner, der Teamleiterin des Aussendienstes Zuchtprogramm von Braunvieh Schweiz vorgestellt. Sie erwähnte die erfreuliche Entwicklung der OB-Kühe, deren Anzahl sich in den vergangenen rund 15 Jahren verdoppelt hat. Damit hat die Zuchtrichtung OB einen Anteil von knapp 10 % innerhalb des Braunviehs. Mit der vielversprechenden Abteilung Original Braunvieh mit langen und breiten Becken, starkem

Fundament und der rassentypischen Bemuskelung wurde die Verkörperung des Zuchtziels am lebenden Tier erstklassig ersichtlich. Die bereits achtjährige OB Kuh NADIA aus dem Stall von Christoph Rhyner aus Nassen SG mit sechs Abkalbungen wurde vom Richter als phänomenale Kuh mit starker Flanke, starker oberer Linie, breiter Brust, top Becken und hervorragendem hoch angelegten Schenkeleuter und idealen Zitzen in Form und Stellung zur Miss OLMA Original Braunvieh und Schöneutersiegerin ernannt. Vize Miss und beste selbstgezüchtete Kuh wurde LILIAN aus dem Stall von Ulrich Biser aus Urnäsch AR, welche sich sehr rahmenstark mit gut aufgesetztem Widerrist, idealem Becken und hervorragend verbundenem Euter gegenüber der Drittplatzierten durchsetzte. Ein weiteres Highlight war der Auftritt des OB-Stiers Beni von Armin Röllin aus Baar ZG im Ring. Der über vierjährige wuchtige Stier mit mehr als 1200 kg Lebendgewicht bestach mit seinen Exterieurqualitäten. Beni stammt aus der Zucht von Niklaus Looser aus Wattwil.

Beim Rangieren der anschliessenden sechs Brown Swiss-Abteilungen betonte Richter Josef Portmann mehrfach die hervorragende Qualität der präsentierten Kühe. Die erste Abteilung der Erstlaktierenden gewann Cadalbert's Dynamite ORCA aus der Zucht von Samuel Cadalbert aus Lantsch/Lenz GR, die zweite Abteilung der Erstmelken konnte die Jungkuh Lanker's Bender REGINA von Hansueli Lanker aus Waldstatt AR für sich entscheiden. Beide Kühe zeigten sich als komplette Erstmelkkühe mit tiefer Flanke, breiter Brust und hervorragendem, straff und hoch angesetztem Euter mit korrekten Zitzen in Form und Stellung. Die dritte Abteilung Brown Swiss-Kühe der Zweitlaktierenden fiel insgesamt als sehr rahmenstark, mit gutem Becken und Fundament wie auch top Eutern auf. In dieser Abteilung setzte der Gastkanton mit einem Dreifachsieg ein beeindruckendes Zeichen – allen voran Tellis Phil DAESY von Hans-Jakob Telli aus Trin Mulin GR. Josef Portmann beschrieb DAESY als "Hammerkuh" mit viel Eleganz und Harmonie und einem Top-Euter. Daesy aus der Zucht der Familie Telli holte im Finale den herausragenden Vize Miss-Titel der OLMA 2022.

Ein weiterer Höhepunkt der diesjährigen Elite-Schau war die Präsentation der beeindruckenden Zuchtfamilie von Salomon Marina mit sechs weiblichen Nachkommen von Karl Alpiger aus Alt St. Johann SG. Sie erreichte 49 Punkte im Exterieur von maximal 50 und eine hervorragende Gesamtpunktzahl von 90 Punkten. Marina zeichnet sich als herausragende Vererberin aus, die ihre Qualitäten in der Milchleistung und im Exterieur sehr gut an ihre Nachkommen weitergibt.

Mit dem Einlauf der 100'000er – Kühe zeigt sich das Potential von langlebigen, gesunden und fruchtbaren Kühe als lebende Beweise der langjährigen Zucharbeit und der optimalen Betreuung der Kühe durch die Betriebsleiterfamilien. Unter den präsentierten Kühen hat es gleich mehrere bekannte Mütter. Beispielsweise Prunki Ariana, Miss OLMA 2011, die legendäre Ace Arve oder Gardan Gerda, Schöneutersiegerin an der Europaschau 2008.

In den beiden Abteilungen der 3. Laktierenden zeigten sich weitere Spitzenkühe in der Arena. Lennox AURELIA aus der Zucht von Konrad Keller aus Hundwil AR beeindruckte den Richter und er setzte die komplette mittelgrosse Kuh mit einem Top-Euter (EX97) an die Spitze. AURELIA gewann auch den erstmals an der OLMA vergebenen More than Milk-Award für leistungsstarke Kühe mit hervorragender Funktionalität und Fitness. AURELIA besticht mit durchschnittlich 19 Zellzahlen, 90 % Persistenz und einer sensationellen Fruchtbarkeit von 38 Tagen.

Der erste Rang der älteren 3. Laktierenden ging an die Norwin-Tochter NADIN aus dem Stall von Albert Peter aus Lienz SG. NADIN hat in der zweiten Laktation 11'401 kg Milch produziert. Sie setzte sich auch als Miss OLMA Brown Swiss mit ihren ausgezeichneten Qualitäten bei Brustbreite, Flankentiefe, oberer Linie und Becken sowie ihrem super Euter mit idealer Zitzenverteilung, gegen ihre Mitbewerberinnen durch. Sie verdrängte die ebenfalls hervorragende Kuh Wittenwilers Calvin

JOIO aus der Zucht von Andreas Wittenwiler aus Nesslau SG auf Platz zwei dieser Kategorie, welche bei der Championwahl die Ehrenerwähnung errang.

Die Kategorie der Brown Swiss ab der 4. Laktation konnte Luppi's Blooming BOLIVIA von Reto Luppi aus Sent GR klar für sich entscheiden. Diese moderne Kuh brillierte mit ihren Qualitäten bei der oberen Linie, dem Becken und dem Fundament sowie einem extrem gut verwachsenen Voreuter. Den zweiten Rang erreichte die älteste Kuh der Ausstellung, Fantastic Priscilla von Rolf Bänziger aus Grub. Priscilla, zeigte sich in blendender Verfassung.

Den Titel Miss GENETIK holte sich Sutter's BS Pete BLUEEMLI von Dominik Sutter aus Appenzell AI mit einem hohen Gesamtzuchtwert von 1301.

Trotz des regnerischen Wetters fand auch die 20. Vier-Rassen-Eliteschau mit viel interessiertem Publikum statt. Die hervorragende Qualität der präsentierten Kühe bot viel und war beste Werbung für die nachhaltige, qualitativ hochstehende Schweizer Milchproduktion.